

Apfelernte 2024: Sachsen-Anhalt leidet unter Frostschäden

Der Obstbauverband Sachsen-Anhalt berichtet über dramatische Ernteaufgänge durch Frost und hofft auf Verständnis der Kunden für die schwierige Lage.

Die Apfelsaison in Sachsen-Anhalt beginnt unter ungewöhnlich herausfordernden Umständen. Der Obstbauverband berichtet von den schwersten Ernteaufgängen in seiner Geschichte, insbesondere verursacht durch Frostschäden. Diese meteorologischen Bedingungen haben dazu geführt, dass die Apfelernte in diesem Jahr auf ein Rekordtief gesunken ist, und die wenigen geernteten Früchte werden vorwiegend direkt ab Hof verkauft.

Die Anbaufläche der dem Verband angehörenden Betriebe beträgt insgesamt 412 Hektar, doch die Menge der geernteten Äpfel beläuft sich nur auf enttäuschende 2140 Tonnen. Um das Ausmaß dieses Verlusts zu verdeutlichen, ist ein Vergleich mit dem Vorjahr aufschlussreich: 2023 wurde auf 435 Hektar noch eine Ernte von rund 12.100 Tonnen erzielt, was die Dramatik der Situation verdeutlicht.

Hohe Ausfälle in Mitteldeutschland

Für die Obstbauern in Mitteldeutschland stellt sich dieses Jahr als besonders herausfordernd dar. Als ob die Natur nicht gnädig gewesen wäre, melden viele Betriebe Verluste von 70 bis 90 Prozent. Dies macht die Situation noch bedrückender, insbesondere im Vergleich zu den bundesweiten Einbußen, die sich auf etwa 16 Prozent beziffern. Der Verband appelliert an die

Endverbraucher, Verständnis für die Notlage der Bauern zu zeigen.

Die Umstände in Mitteldeutschland sind dabei nicht nur ein regionales Phänomen, sondern spiegeln auch breitere Herausforderungen auf europäischer Ebene wider. In zahlreichen anderen Anbaugebieten Europas sind ähnliche Rückgänge zu beobachten, was auf ein generelles Problem in der Obstproduktion hindeutet. Diese massiven Einbußen sind nicht nur für die Bauern ein finanzieller Schlag, sondern könnten auch die Verfügbarkeit von Äpfeln auf dem Markt beeinträchtigen und zu steigenden Preisen führen.

Der Blick nach vorn

Die Hoffnung der Obstbauern liegt nun darauf, dass die Verbraucher Verständnis und Unterstützung zeigen. Die Situation erinnert die Gemeinschaft daran, wie wichtig es ist, lokale Produkte zu schätzen und zu unterstützen, gerade in Krisenzeiten. Die Chancen, die direkt beim Erzeuger gekauft werden, könnten dazu beitragen, die kleinen Betriebe zu stabilisieren und deren Überleben zu sichern.

Zusammengefasst ist die Apfelsaison 2024 in Sachsen-Anhalt von außergewöhnlichen Herausforderungen geprägt, die sowohl für die Betriebe als auch für die Konsumenten weitreichende Folgen haben könnten. Der Aufruf des Obstbauverbandes an die Kunden, in solidarischer Weise hinter den regionalen Bauern zu stehen, wird als entscheidend erachtet, um diese schwierige Phase zu überstehen.**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de